



Damen und Herren
der Presse

Saarbrücken, den 19.08.2010

**Landkreistag Saarland: Moderate
Weiterentwicklung der saarländischen
Schullandschaft**

Der Landkreistag Saarland tritt für eine moderate Weiterentwicklung der saarländischen Schulen ein. Aus Sicht der saarländischen Landkreise und des Regionalverbandes Saarbrücken steht dabei der Ausbau der Nachmittagsbetreuung an Schulen und die stärkere Beteiligung der kommunalen Schulträger an der Schulentwicklungsplanung im Vordergrund. „Vom Ausbau von Ganztagschulen mit modernen Betreuungsangeboten erwarten wir präventive Wirkungen in der Jugendhilfe“ erklärte der Vorsitzende des Landkreistages Saarland, Landrat Clemens Lindemann. Qualitative Verbesserungen sollten daher bei der anstehenden Schulreform im Saarland im Vordergrund stehen und diskutiert werden noch vor Fragen zur Änderung der Schulstruktur oder zur Änderung der saarländischen Verfassung.

Vor diesem Hintergrund gelte es, keine vorschnellen Schlüsse aus den Ergebnissen von Studien zu ziehen, sondern die Ursachen und Schwachstellen saarländischer Schulen zu analysieren und umsetzungsfähige und aufeinander abgestimmte Konzepte für eine Verbesserung des Bildungswesens zu entwickeln, führte Clemens Lindemann weiter aus.

Die Einführung des 5. Grundschuljahres verursache nicht unerhebliche organisatorische Probleme und Kosten für die kommunalen Schulträger. In diesem Zusammenhang trete der Landkreistag dafür ein, die Landkreise und den Regionalverband Saarbrücken sehr viel stärker in die Schulentwicklungsplanung des Landes einzubinden. „Wir wollen heute nicht mit viel Geld Schulen vorhalten, die sich morgen als Investitionsruinen entpuppen“, erklärte Landrat Lindemann. Hier sei das Land gefordert, mehr langfristige Verlässlichkeit im Umgang mit den Schulträgern walten zu lassen.

Für die Steigerung der Qualität der saarländischen Schulen sei nicht in erster Linie eine Änderung der Schulstruktur, sondern der Ausbau der Ganztagschulen, die Verbesserung der Lehrerbildung und eine Verringerung der Klassenstärken notwendig, damit die Schulen ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag wirksamer erfüllen können. Landrat Lindemann hob in diesem Zusammenhang grundsätzlich hervor, dass „den Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, die

besten Chancen eröffnet werden sollten, einen möglichst qualitätsvollen Schulabschluss zu erreichen“. Dies sei der beste präventive Schutz vor späterer sozialer Bedürftigkeit, die gerade von den saarländischen Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken mit hohem Aufwand repariert werden müsse. „Bildung hat insofern eine Schlüsselfunktion“, betonte Landrat Lindemann abschließend.

Ansprechpartner:

Martin Luckas, Geschäftsführer

Tel: 0681-9509450 und 0175-2030080